

ausgeschlossen geistliche und weltliche Lehen und unser pfenynggulde, die er sich und seinen Erben vorbehält, und were daz wir da buwen wolden, darczu sal er uns die frone volgen lassen und darczu helffen, daz die redelichen ußgericht werde. Ouch sal er selbvyerde mit glefenyngen sie und unser land und lute schuezzen getruwelichen alz ander unser voite und unser sloß Nebra bewaren. *Der Markgraf soll ihn der Vogtei nicht vor Rückzahlung einer ihm geliehenen Summe von 100 lötigen Mark Erfurter Gewichts, die zu Naumburg oder Freiburg zu erfolgen hat, entsetzen. Kündigung vierteljährlich.* Ouch sal er der holczere, die darczu gehören, gebruchen, waz er der zcu fuerwerke bedarff, und sal der nicht vorkeuffen noch vorgebin, und sal also unser umberechente voit sin, als lange daz her und sine erben der hundert marg bezalt werden. *Der Markgraf verspricht Schutz und Schadloshaltung und hat Vollmacht zu Recht. Busse soll bei der Lösung das Vorwerk besit zurückgeben, wie es ihm überantwortet worden ist.* Datum anno domini M cccc xiiii^o feria quarta post palmarum.

329.

Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere und Landgraf Ludwig von Hessen vereinbaren unter Vermittlung des Herzogs Heinrich von Braunschweig-Lüneburg zur Beilegung der zwischen ihnen bestehenden Fehde die Abhaltung eines Tages zu Mühlhausen am 23. Juli und treffen Bestimmungen über die bis dahin zu beobachtende Waffenruhe.

Eisenach, 1414 Apr. 20.

Hdschr.: Or. Perg. Samtarchiv Marburg Schubl. 45 No. 6. Von den 5 SS. an Pergamentstr. (1 = Taf. XX, 3. 20 3 = Taf. XXII, 1) fehlt das 2. (Wilhelm II.) und liegt das 3. lose bei der Urkunde (M). — Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F pag. 275 F No. 13. 1. Von den 5 SS. an Pergamentstr. sind das 1. und 3. (XX, 3. XXII, 1) und die Pergamentstreifen für das 2. und 5., für das 4. aber nur ein Einschnitt im Perg. vorhanden (W). — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 106^b.

Gedr.: Horn Friedr. d. Streüb. 797 (nach Cop.).

25

Anm.: Vgl. No. 322 Anm.

Wir von gots gnaden Friderich, Wilhelm und Friderich gebrudere und gevettern lantgraven in Doringen und marcgraven zcu Missen und Ludewig lantgrave zcu Hessen bekennen —, daz der hochgebornn furste her Heinrich herczog zcu Brunswig und Luneburg unser liebir vater, bruder, ohem und swager zcwisschen uns eyne^{a)} fruntlichkeit 30 und gutlichkeit gethedingit had in aller masse, als hirnoch geschriben stet. [1] Czum ersten daz wir sollen und wollen uff einen fruntlichen tag komen in die stat zcu Molhusen uff den nesten suntag vor sente Iacobi tage^{b)} schierst kumpt uff den abend da zcu sin und uff den montag zcu tedingen alz von sulcher zcweitracht wegen, als zcwisschen uns uff beiden siiten sin, zcu versuchen, ab wir der gutlichen voreynet mogen werden. 35 [2] Und were, daz wir uff demselbin tage nicht gutlichen voreynet wurden, so sollen und wollen wir von beyden siiten daselbis uff dem tage scheydelute und eyns obirmannes